



Verlag Parcus & Co.,
München
Pilotystraße 7.

Soeben beginnt zu erscheinen:

Der Wächter

① Zeitschrift
für alle Zweige der Kultur

begründet und herausgegeben von
Prof. Dr. Wilh. Kosch.

Vorerst vierteljährlich ein Heft in vornehmer
Ausstattung im Formate von 30×22 cm
im Umfange von 8 Bogen, reich illustriert.

Preis pro Jahr Mark 12.- ord., Mark 9.- netto
Einzelhefte Mark 4.- ord., Mark 3.- netto

Aus dem Inhalte des ersten Heftes:

- Eingang von Klemens Brentano
- Der Sternenhimmel in der Neujahrsnacht von
J. v. Görres
- Das Gold von Hans Freiherrn v. Hammerstein
- Die deutsche Romantik von Christoph Flaskamp
- Zeiger der Weltuhr von Hans Thoma
- Nürnberger Sagen von Franz Trautmann
- Spizweg in Bad Sulz von H. W. Geißler
- Ungedruckte Briefe Eichendorffs von Karl Freiherrn
v. Eichendorff
- Persönliche Erinnerungen an Eichendorff von Paul
Bellardi
- usw. usw.
- Bilder von Overbeck, Pforr, Hans Thoma, Dürer usw.

In Kommission können wir leider nicht liefern,
hingegen stellen wir Prospekte zwecks Verteilung
gerne zur Verfügung.

Wir bitten zu verlangen.

Verlag Parcus & Co., München
Pilotystraße 7.

Verlag Parcus & Co., München
Pilotystraße 7.

① Soeben beginnt zu erscheinen:

Der Wächter

begründet und herausgegeben von

Prof. Dr. Wilh. Kosch.

Im vierten Kriegsjahr mit großzügigen Unternehmungen hervorzutreten, bedeutet in mehr als einer Hinsicht ein Wagnis. Viele Zeitschriften haben seit 1914 ihr Erscheinen einstellen müssen, andere wieder ihren Umfang erheblich eingeschränkt. Die neue Zeit verlangt eben einen neuen Geist. Der gewaltige Krieg unseres Erdballs, das einschneidendste Ereignis seit der Völkerwanderung, ein Ereignis, dessen Folgen wir heute nicht im entferntesten abzuschätzen vermögen, erzeugt einen Umschwung aller Werte und Anschauungen, auch auf kulturellem Gebiet. Die Klärung und Scheidung hat begonnen. Wir stehen mitten in dieser Wandlung der Zeiten und Menschen. Für das deutsche Volk diesseits und jenseits der schwarz-weiß-roten Grenzpfähle ist die Stunde der Selbsteinkehr gekommen. Ein Organ, das im Geist der alten nationalen Romantik Literatur, Künste und Leben, alle deutschen Stämme und Landschaften, Theorie und Praxis wechselseitig zu durchdringen und einheitlich zusammenzufassen versucht, fehlt uns bis heute. Im „Wächter“ machen wir den Versuch, es zu schaffen. Besser als Worte werden Taten erweisen, wes Geistes Kind der „Wächter“ ist. Das erste Heft, geschmückt mit einem Umschlagbilde Matthäus Schiestls, mit Titelpopf und Überschriften Hans Volkerts, wird alte und neue Meister der Feder und der Farbe vereinigen: Brentano, Görres, Dürer, Welti und Thoma, Erinnerungen eines unter uns weilenden Bekannten Eichendorffs enthalten, ferner bisher unveröffentlichte Briefe des Dichters, Stücke aus den Memoiren der romantischen Schauspielerin Karoline Bauer, aus der Korrespondenz des Malers Welti, alte Nürnberger Sagen von Trautmann, eine Ballade des Freiherrn von Hammerstein aus einer noch ungedruckten Bearbeitung des Eddastoffes, „Spizweg in Bad Sulz“ von Horst Wolfram Geißler, drei Skizzen von Heinrich Zerkowen, Verse von Julius Havemann, dem kürzlich vom Lübecker Senat ausgezeichneten Dichter u. a., schließlich einige unbekannte Bilder frühromantischer Maler (Overbeck und Pforr, nebst einem Aufsatz von Beckert über Overbecks Freundeskreis). Jedes Heft wird auch im Haupttext für sich abgeschlossen sein und die üblichen „Fortsetzungen“ vermeiden.

Verlag Parcus & Co., München
Pilotystraße 7.